

Workshop: Klavierimprovisation in Jazz und Klassik

im Rahmen des Symposiums „Das flüchtige Werk.
Pianistische Improvisationen der Beethoven-Zeit“
des Forschungsschwerpunkts Interpretation der HKB

Sonntag, 20. Oktober 2013, 10–19 Uhr
Hochschule der Künste Bern, Grosser Konzertsaal,
Papiermühlestrasse 13d

Im Rahmen des BFH-Forschungsprojekt „Beethovens ‚Fantasie‘“ findet am Sonntag, den 20. Oktober auf Initiative von Immanuel Brockhaus ein Workshop statt, der sich an alle Klavierstudierenden der HKB in den Studiengängen Jazz/Klassik/Musik und Bewegung richtet. Während das wissenschaftliche Symposium die lebendige Kultur des „Fantasierens“ um 1800 in den Blick nimmt und künstlerisch, ästhetisch, historisch und analytisch erschliesst, bringt der Workshop sowohl Forschung und künstlerische Praxis als auch die Fachbereiche Jazz und Klassik zusammen.

Jazzstudierende werden dabei Inspirationen durch klassische Improvisationstechniken für ihr eigenes Spiel erhalten (Kontrapunktik, Gattung der Fantasie etc.), die Studierenden aus dem Bereich Klassik überhaupt an das Thema herangeführt. Verschiedene Techniken und Methoden werden in fünf einzelnen Lektionen vermittelt, dabei stehen jeweils unterschiedliche Stile im Vordergrund.

Zusätzlich zu den Workshops findet ein Konzert statt, in dem vier Pianisten – Genre-Grenzen überschreitend – in Duokombinationen und solistisch improvisieren.

Aktive Teilnahme für alle Klavierstudierende der HKB (Klassik/Jazz/Musik und Bewegung),
Anrechnung mit 1 ECTS
Passive Teilnahme für Zuhörer/Gäste möglich.

Anmeldung bis 10. Oktober 2013 an Immanuel Brockhaus:
immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch

Sonntag, 20. Oktober 2013

Grosser Konzertsaal, Papiermühlestrasse 13d

10.00–11.00 Uhr **Immanuel Brockhaus**
Atmosphärische Improvisation mit Kirchentonteilnehmern
und symmetrischen Skalen

11.15–12.00 Uhr **Aki Hoffmann**
Ostinatoimprovisation

Pause

13.30–14.30 Uhr **Edoardo Torbianelli**
Die Logik der Fantasie: Versuch einer schöpferischen Tätigkeit in einer an
die Zeit von 1770 bis 1850 angelehnten musikalischen Sprache

14.45–15.45 Uhr **Dirk Börner**
Passacaille

16.00–17.00 Uhr **Colin Vallon**
Non-idiomatic Improvisation

Pause

18.00 Uhr · **intersections – pianistische Solo- und Duo-Improvisationen in Jazz und Klassik** ·
Aki Hoffmann, Dirk Börner, Hans-Peter Pfammatter, Edoardo Torbianelli und Colin Vallon –
Klavier · Improvisierte Musik in verschiedenen Stilrichtungen und Idiomen bei gleichem
Ausgangsmaterial

Biografien

Immanuel Brockhaus – Pianist, Keyboarder und Komponist. Diplom der Swiss Jazz School Bern. Von 1989 bis 1993 Dozent an der Musikhochschule und an der Jazz & Rock Schule Freiburg im Breisgau. Seit 1991 Dozent an der Abteilung Jazz der Hochschule der Künste Bern (HKB). Spielt in zahlreichen Formationen und Projekten der Schweizer Jazz- und Pop-Szene. Komponierte Theaternmusik in Warschau, Stockholm und Bern. 2001 Aufbau des Studiengangs Musik und Medienkunst. Seit 2003 Leiter des MAS Popmusik an der HKB. Bisher neun veröffentlichte CDs mit Eigenkompositionen. Zwei Projekte an der Biennale Bern. Forschungsprojekt an der HKB mit Publikation „Inside The Cut – Digitale Schnitttechniken in Populärer Musik“. Weitere Publikationen: „Der Piano- und Keyboardprofi“, „House Jam, Acid Jam Funk Jam“, 3 Bandbücher. 2013 MA Research on the Arts, Klangforschung in populärer Musik.
www.immanuelbrockhaus.ch

Joachim Aki Hoffmann, Jahrgang 1976, begann mit 6 Jahren Klavier zu spielen. Zahlreiche Gewinne beim Wettbewerb Jugend Musiziert bestätigten ihn in seiner frühen Begeisterung für Musik. Er studierte an der Hochschule für Musik Würzburg Schulmusik, es folgte ein Klavierstudium bei Prof. Erich Appel, das er mit dem künstlerischen und dem pädagogischen Diplom abschloss. Später kamen ein Korrepetitionsstudium und ein Improvisationsstudium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig hinzu. Hoffmann tritt heute als Pianist einerseits in Soloklavierabenden und als Kammermusikpartner mit klassischem Repertoire auf, andererseits auch als Jazzmusiker in unterschiedlichen Formationen. Eine zentrale Rolle für seine künstlerischen Aktivitäten spielt die Improvisation, von klassischen Stilen über Jazz/Rock/Pop bis zur Freien Improvisation. Seit 2010 ist er Dozent für Klassische Improvisation an der Rhythmik-Abteilung der Hochschule der Künste Bern.
www.aki-hoffmann.com

Edoardo Torbianelli studierte nach dem Klavier- und Cembalodiplom in seiner Geburtsstadt Triest an der Scuola di alto Perfezionamento dei Filarmonici di Torino, an der Hochschule Antwerpen (B) und an jener von Tilburg (NL). Schon mit 20 Jahren interessiert er sich für historische Aufführungspraxis und betreibt seither Forschung an schriftlichen Quellen und Tondokumenten. Er konzertiert in ganz Europa und in Kolumbien und spielt historische Hammerklaviere aus den wichtigsten europäischen Sammlungen. Seine zahlreichen CD-Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet (u.a. zweimal Diapason d'Or, Grand Prix du Disque 2012). Ausserdem unterrichtet er an der Schola Cantorum Basiliensis und an der Hochschule der Künste Bern (HKB) als Dozent für Hammerklavier, Kammermusik und historische Aufführungspraxis. 2010 leitete er ein Projekt über Ästhetik, Technik und Didaktik des Klavierspiels zwischen 1800 und 1850. Zudem war er Gastdozent an mehreren Institutionen in Europa und an der Universität von Bogotá (Kolumbien).
www.edoardotorbianelli.it

Né à Sarrebruck, **Dirk Boerner** a étudié le piano au Conservatoire de Strasbourg avant de se tourner vers la musique ancienne. Il a alors étudié le clavecin avec Andreas Staier et Jesper Christensen à la Schola Cantorum de Bâle où il clôt ses études par un diplôme de perfectionnement en 1996. Après avoir été finaliste de concours internationaux (Prague et Varsovie), il se produit comme soliste et continuiste dans des prestigieux festivals au sein des ensembles suivants: Stylus Phantasticus (Friederike Heumann et Pablo Valetti), les Flamboyants (Michael Form), The Rare Fruits Council (Manfredo Kraemer) et le Café Zimmermann. On l'entend

régulièrement sur les ondes des radios françaises, allemandes et suisses.

Grâce au soutien de la Haute école des Arts de Berne, il a mené une recherche sur les pièces en trio de Marin Marais.

Il a enregistré pour les labels Alpha, Harmonia Mundi, Carpe Diem, Astrée-Naïve, K 617 et Raumklang, sur le clavecin comme sur le pianoforte.

Dirk Boerner est professeur de clavecin à la Haute Ecole des Arts de Berne et professeur associé de basse continue au Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon.

Colin Vallon wird 1980 in Lausanne geboren. Mit 18 Jahren beginnt er sein Studium an der HKB Jazz. 2004 erscheint die CD „Les Ombres“ auf dem CH-Label Unit Records. In dieser Zeit fängt er an, das Klavier zu präparieren, und erprobt damit neue Techniken, um seine Klang-Palette zu erweitern. Im Januar 2005 begleitet das Trio den amerikanischen Gitarristen Kurt Rosenwinkel im Rahmen des Swiss Diagonales Festival. Im selben Jahr entwickelt er sein Trio weiter mit dem Bassisten Patrice Moret und Samuel Rohrer am Schlagzeug. 2003 und 2004 erhält er einen Kompositionsauftrag von der Pro Helvetia und gründet ein neues Quintett, „Colin Vallon cinq“, mit Norbert Pfammatter, Schlagzeug, Bänz Oester, Kontrabass, Claudio Puntin, Klarinette, und Erik Truffaz, Trompete. 2007 erscheint die CD „Ailleurs“ auf dem Label HatHut Records. 2011 erscheint „Ruga“, das dritte Album des Trios, beim international renommierten Label ECM Records. Er gewann zahlreiche Preise und spielte an internationalen Festivals. Seit 2009 unterrichtet er an die Hochschule der Künste Bern als Gastdozent, seit 2011 ist er festes Mitglied des Lehrkörpers.

www.colinvallon.com

Hans-Peter Pfammatter – Musiker und Komponist (piano, synths & electronics).

Geboren 1974 in Sierre (VS), wohnhaft in Luzern. Ausbildung an der Swiss Jazz School in Bern und der Musikhochschule Luzern bei Simon Nabatov, Christoph Baumann und Hans Feigenwinter. Seit 2000 Dozent an der Musikhochschule Luzern. Komponist für Theatermusik und Kurzfilme, Mitglied in diversen Jazz- und Experimental-Formationen. Hörspiele mit Dichter Michael Stauffer.

Konzertiert regelmässig in der Schweiz und Europa. Touren und CD-Aufnahmen mit Christy Doran's New Bag 2002–2012, Peter Schaerli Trio feat. Ithamara Koorax, Glenn Ferris, Scope, Gilbert Paeffgen Trio 1998–2007, Manufactur, Pfammatter-Lauterburg, Lila usw.

Ausgezeichnet mit einem Stipendium der Friedl-Wald Stiftung 1999, Werkbeitrag der Stadt Luzern 2006, Förderpreis des Kantons Wallis 2006, Atelieraufenthalt der Stadt Luzern in Chicago 2009, Anerkennungspreis der Stadt Luzern 2010.

Zum Forschungsprojekt

Beethovens «Fantasie». Zum Spannungsfeld von Komposition und Musiktheorie, Improvisation und pianistischer Aufführungspraxis um 1800

In der pianistischen Klavierpraxis um 1800 spielte Improvisation – im Gegensatz zu heute – eine selbstverständliche Rolle. Diese lebendige Kultur des „Fantasierens“ wurde im Rahmen des Symposiums künstlerisch, ästhetisch, historisch und analytisch erschlossen. Sowohl theoretische Quellen als auch praktische Beispiele wurden vorgestellt, zudem erklangen und erklingen in vier Konzerten ganz verschiedene Stilrichtungen von (teil-)improvisierter Musik. Im Rahmen dieses Workshops werden schliesslich Studierende mit verschiedenen Improvisationsmethoden bekannt gemacht.

<http://www.hkb.bfh.ch/de/forschung/forschungsschwerpunkte/fspinterpretation/fantasie/>